

MIDGARD

**Das große Abenteuer
der kleinen
Halblinge**



Abenteuer



Das große Abenteuer der kleinen Halblinge

Einführung

Das große Abenteuer der kleinen Halblinge ist ein Abenteuer mit vorgefertigten Spielerfiguren: fünf Halblinge von Grad 1. Zum ersten Mal kam es als Turnierabenteuer auf dem MIDGARD-Con 1999 in Braunschweig zum Einsatz. Es eignet sich gut als Einführung für Rollenspielneulinge oder als Einmalabenteuer für einen geselligen Abend von Spielern, die einmal eine andere Rolle ausprobieren wollen. Bei Bedarf kann auch ein sechster Spieler mitmachen, der sich als Krund Pötteschmeißer der Gruppe in Twineward anschließt.

Alle Vorlesepassagen sind in eckige Kästen gesetzt; zusätzliche Erläuterungen finden sich in kleinerer Schrift.

Das Abenteuer lebt in erster Linie davon, dass die Spieler ihre Halblinge überzeugend darstellen, und das nicht nur bei ihren Interaktionen miteinander, sondern auch in ihren Reaktionen auf die „Große Welt“. Der Spielleiter sollte seine Beschreibungen der Sichtweise der Halbytla anpassen - ein Blick in das Kapitel über die Halblinge im Quellenbuch *Alba - Für Clan und Krone* ist dabei hilfreich.

Einleitung für die Spieler

Schon immer war das Leben in Bad Meliand, dem anerkannten Kurort des Halfdals, etwas aufregender gewesen als im Rest eurer gemütlichen Heimat, bringen doch die Großen Leute, die hier ab und an im eigens für ihre Verhältnisse gebauten Wirtshaus *Zum fetten Schweinchen* einen Erholungsurlaub verbringen (und das Halfdal nicht nur gesundheitlich erholt, sondern auch wohlgenährt verlassen), immer wieder Aufregungen und interessante Informationen mit sich. Die meisten dieser für die Großen Leute so wichtigen Neuigkeiten versteht ihr zwar nicht wirklich (und manchmal seht ihr auch nicht ganz ein,

warum sie wichtig sein sollen), aber diesmal, Mitte des Feenmondes, war dies anders: Ein blasser - *sehr* blasser - Großer Leut mit ungesund heller Haarfarbe, der einen sehr abgespannten Eindruck machte und über eine Woche brauchte, bis er sich zumindest ein wenig an eure Freundlichkeit angepasst hatte, erschien im Halfdal und wurde sofort nach Bad Meliand geleitet - zumal er immerhin sieben Briefe aus dem Ausland - aus Twineward! - mitgebracht hatte. Nachdem ihr dort den Fremden (der seinen Namen mit Olafsdottir angab - bei dem Namen *muss* man ja unausgeglichen sein!) erst einmal aufgepäppelt hattet, wusste er so allerlei zu erzählen. Er hatte eine blühende Phantasie, das muss man ihm lassen; die meisten seiner Geschichten (die sich um Personen wie „Siorlynn“ - eine Schwarzalbin, also wirklich! - oder Orte wie „Serendib“ drehten) waren sehr interessant und atmosphärisch, aber doch etwas wirr und eindeutig erfunden, wie man mit ein wenig gesundem Halblingsverstand sofort erkennen konnte.

Dann aber, gleichsam in einem Nebensatz, erzählte er von einer Information, die er in Twineward von dem ehrenwerten Coldomac Tunnelbauer (ein geborener Sarmagrel, bevor er nach Twineward zog) erhalten hatte: dass nämlich vor langer Zeit (na, mindestens 50 Jahre) eine kleine Schar von Halbytla in der Fremde ein Exemplar des *Heiligtums der Köche* ausfindig gemacht haben sollte und es mit ins Halfdal bringen wollte! Leider sind sie dann wohl, wie ihr mangels Anwesenheit dieses Schatzes alle wisst, hier nie angekommen. Ihr habt den Mann mit weiteren Fragen bestürmt (z.B. nach den Familienlinien der tapferen Transporteure), doch leider wusste er zu diesem Thema nur noch zu sagen, dass er gehört habe, die Expedition wäre bis fast zurück ins Halfdal gelangt, dann aber von einem Unwetter in das Moor um Loch Gorm getrieben worden. Weiterhin sagte euer Gast, dass es in Twineward ein Buch eines Gelehrten namens Eiselstein gäbe, das weitere Informationen enthalte, ihn aber nicht weiter interessiert hätte. Dieser Banause!